

<b>BESCHLUSSVORLAGE</b>  <b>V0867/22</b> öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Kostenstelle (UA)	6020
	Amtsleiter/in	Dormeier, Andreas
	Telefon	3 05-2340
	Telefax	3 05-2342
E-Mail	tiefbauamt@ingolstadt.de	
Datum	25.10.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	29.11.2022	Vorberatung	
Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	30.11.2022	Entscheidung	

### Beratungsgegenstand

Sanierung der Eichenwaldstraße von Wilhelm-Busch-Straße bis Am Burggraben  
hier: Projektgenehmigung  
(Referent:Herr Hoffmann)

### Antrag:

1. Für die Sanierung der Eichenwaldstraße wird auf der Basis der beigefügten Planung die Projektgenehmigung erteilt.
2. Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 2.100.000 €. Für das Haushaltsjahr 2023 werden 1.350.000 €, für das Haushaltsjahr 2024 750.000 €, jeweils unter der HSt. 631500.950000 angemeldet.

gez.

Gero Hoffmann  
Berufsmäßiger Stadtrat

**Finanzielle Auswirkungen:**

**Entstehen Kosten:**  ja  nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 2.100.000 Euro	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 60.000 € Unterhaltskosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe) INVG Kostenübernahme Kasseler Borde und taktile Oberflächen im Halte- stellenbereich ca. 30.000 €	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20 2023 Hst: 631500.950000 2024 Hst: 631500.950000	Euro: 1.350.000 750.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von                      Euro für die Haushaltsstelle/n ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von                      Euro müssen zum Haushalt 20                      wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

**Bürgerbeteiligung:**

**Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt:**  ja  nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input checked="" type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:  BZA VI - West am 11.10.2022	

## Kurzvortrag:

### A) Bestehende Situation

Der Gesamtzustand der Eichenwaldstraße einschließlich des Kirchenvorplatz im Ortsteil Gerolfing ist als verbraucht einzustufen. Der Fahrbahnbelag ist ausgemagert, rissig und es mussten bereits einige, bis zur Schottertragschicht reichende Ausbrüche provisorisch verschlossen werden. Zudem stört eine Vielzahl an Aufgrabungen das Straßenbild. Bei Schäden dieses Ausmaßes ist eine dauerhafte Instandsetzung mit den Mitteln des Straßenunterhalts nicht mehr möglich und unwirtschaftlich. Die vom Tiefbauamt durchgeführten Schürfen zur Erkundung des Straßenaufbaus ergaben, dass der Aufbau lediglich aus einer ca. 5 - 12 cm dicken Asphaltschicht auf einer ca. 25 cm dicken Schotterschicht, gefolgt von einem ca. 50 cm Kies-Sand-Schicht besteht. Der vorgefundene Straßenaufbau entspricht nicht dem erforderlichen Ausbaustandard und ist der Belastung des heutigen Straßenverkehrs nicht mehr gewachsen. Nach aktuellem Standard müsste der Oberbau der Fahrbahn eine Gesamtstärke von 65 cm aufweisen, mit einer Asphaltstärke von 20 cm. Eine Verstärkung des Aufbaus nach „oben“ scheidet wegen der Höhenlage der bestehenden Einfahrten und Zugänge aus, so dass eine Verstärkung in die „Tiefe“ vorgesehen ist.

### B) Darstellung der Baumaßnahme

Die Sanierungsmaßnahme ist in drei Abschnitte gegliedert.

- Bauabschnitt 1: Am Burggraben – Hangstraße → Asphaltsanierung 2023
- Bauabschnitt 2: Hangstraße – Dorfplatz → Vollausbau 2023
- Bauabschnitt 3: Gerolfstraße – Wilhelm-Busch-Str. → Asphaltsanierung 2024

#### Bauabschnitt 1:

Der erste Bauabschnitt erstreckt sich von Am Burggraben bis zur Hangstraße. In diesem Bereich soll lediglich eine Erneuerung der Asphaltschichten, mit einer Gesamtstärke von 20 cm stattfinden. Die Fahrbahnbreite beträgt 6,40 – 7,00 m. Die Lage der Bordsteine soll unverändert bleiben, jedoch werden punktuelle Reparaturen durchgeführt. Die Gehwegflächen auf der Nordseite werden dem Gesamtbild entsprechend mit Plattenbelag befestigt. Der südliche Gehweg ist bereits mit Betonplatten befestigt und bleibt unberührt. Aufgrund des schmalen Korridors (Grenzabstand teilweise unter 8 Meter) ist eine Optimierung der bestehenden, geringen Gehwegbreiten nicht möglich. Zudem wird ebenso ein kurzer, sanierungsbedürftiger Abschnitt der Hangstraße neu asphaltiert. Der Bauabschnitt 1 soll parallel mit dem 2. Bauabschnitt Ende 2023 fertiggestellt sein.

#### Bauabschnitt 2:

Zwischen der Hangstraße und dem Dorfplatz ist ein Vollausbau sowie eine Neuordnung der Verkehrsflächen geplant. Der bestehende Straßenkörper wird komplett entfernt und nach aktuellem Stand der Technik mit einer Gesamtstärke von 65 cm und einer Regelbreite von 7,00 m neu aufgebaut. Im Kurvenbereich bei der St. Rupert Kirche ist aufgrund des Busverkehrs eine Aufweitung auf 9,25 m erforderlich. Die Seitenräume werden durch ein zweizeiliges Band aus Granitwürfeln von der Fahrbahn abgegrenzt. Der generelle Planungsansatz war es, den Streckenabschnitt modern umzugestalten, den dörflichen Charakter zu erhalten und mehrere Grünflächen zu platzieren, ohne die Anzahl der Stellflächen für PKWs zu reduzieren. Im gesamten 2. Bauabschnitt sind nun 10 neue Baumstandorte vorgesehen, welche in regelmäßigen Abständen den Randbereich aufwerten und die neuen PKW-Stellplätze einrahmen. Für die Erstellung der 3 Baumstandorte östlich der Dünzlauer Straße muss ein ca. 80 m langes Teilstück der Gasleitung verlegt werden. Damit soll ein Beitrag zu einem besseren Mikroklima und dem Thema

„Schwammstadt“ erfolgen sowie die Aufenthaltsqualität erhöht werden.

Die 23 baulich angelegten Stellplätze werden mit Rasenfugenpflaster aus Beton, die Gehwegflächen mit Betonpflaster (20/20/8) befestigt. Der nördliche Gehweg ist durchgängig nutzbar, weist jedoch wegen geringen Grenzabständen drei punktuelle Minderbreiten auf. Beim Gehweg auf der Südseite wurde darauf geachtet, durchgängig eine ausreichende Breite von mindestens 1,75 m anzubieten. Der Radverkehr findet auf der Fahrbahn statt.

Die Schulweghelfer-Querung an der Dünzlauer Straße soll erhalten bleiben und mit kontrastierenden und taktilen Oberflächen aufgewertet werden. Zudem werden alle Bushaltestellen im Planungsbereich barrierefrei umgestaltet und mit Bussonderborden ausgestattet. Weil sich die südliche Haltestelle „Dünzlauer Straße“ bestehend im Kurvenbereich vor der Kirche befindet, wird diese um ca. 20 m Richtung Westen verschoben, um ein besseres Anfahren zu ermöglichen. Die beiden nördlichen Haltestellen (Dünzlauer Straße und Eichenwaldstraße) liegen derzeit ungünstiger Weise direkt vor öffentlichen PKW-Stellplätzen, was einen barrierefreien Umbau unmöglich macht. Aus diesem Grund wird die Haltestelle Eichenwaldstraße um ca. 90 m Richtung Westen verschoben und auf Höhe der Kirche barrierefrei neugebaut. Die nördliche Haltestelle „Dünzlauer Straße“ kann dadurch ersatzlos entfallen, weil diese nur noch ca. 60 m von der nächsten Haltestelle entfernt liegen würde.

Zugunsten der Gehwegbreiten kann im Umfeld des Edeka's zwischen der Hangstraße und der Dünzlauer Straße der Straßenquerschnitt auf eine Breite von 6,50 m reduziert werden. Da sehr viele Gerolfinger den Laden mit dem Rad besuchen, werden 7 neue Fahrradbügel im Umfeld eingebaut.

Um die Seitenräume im Kirchemfeld gestalterisch hervorzuheben, soll dieser Bereich mit einem hochwertigeren, mehrformatigen Betonsteinpflaster ausgestattet werden. Die Trennung zur Fahrbahn erfolgt hier durch eine 4-zeilige Granitrinne. Es sollen zudem drei herausnehmbare Fahrradbügel, ein Mülleimer sowie eine neue Sitzbank verbaut werden. Der Zugang zur Kirche wird durch zwei 60 cm hohe Pflanzbeete aufgewertet.

Im Fahrbahnbereich des Dorfplatzes, auf Höhe der Gerolfstraße, wurde 2011 ein dunkler Plattenbelag verlegt. Wegen der Scherkräfte im Kurvenbereich, wies das Material jedoch nach sehr kurzer Zeit Mängel in Form von Abplatzungen und Verschiebungen auf. Da eine permanente Sanierung nicht möglich ist, hat sich die Verwaltung dafür entschieden, den Plattenbelag im Fahrbahnbereich durch eine Asphaltsschicht zu ersetzen. Zudem wird die Schotterfläche am Dorfplatz durch Kleinsteinpflaster ersetzt. Mittig der Kleinsteinfläche soll ein Maikäfer-Mosaik aus Naturstein verbaut werden.

Bauabschnitt 3:

Im dritten Bauabschnitt werden - wie im ersten - die Asphaltsschichten mit einer Gesamtstärke vom 20 cm erneuert. Im Gehwegbereich wird die verbrauchte Asphaltversiegelung ausgebaut und ein Plattenbelag neu eingebaut. Die Fahrbahnbreiten bleiben unverändert. Die Bordsteine werden, wo nötig, punktuell repariert. Um die Straßenentwässerung zu gewährleisten, müssen im Umfeld der Schwanenstraße die Bordsteine höhentechisch angepasst werden, da die Längsneigung der Fahrbahn bestehend zu gering ist (<0,3%). Die vorhandene Busbucht auf der Ostseite (Haltestelle Schwanenstraße stadteinwärts) wird zugunsten der Gehweg- und Aufstellflächen zurückgebaut. Zudem können dadurch 3 neue Baumstandorte nördlich der Bushaltestelle eingebaut werden. Der Bus wird nach dem Umbau am Fahrbahnrand halten. Da sich die westliche Haltestelle (Schwanenstraße stadtauswärts) momentan vor einer Zufahrt befindet, ist eine Verschiebung von ca. 20 m Richtung Süden geplant. Beide Haltestellen werden barrierefrei umgebaut und erhalten 18 cm hohe Bussonderborde sowie kontrastierende und taktile Oberflächen. Im Kreuzungsbereich an der Wilhelm-Busch-Straße ist ein baulicher Fahrbahnteiler vorgesehen. Zudem soll der Gehweg nördlich der Falkenstraße an die Grundstücksgrenze verlegt werden.

## C) Durchführung der Baumaßnahme

Die Maßnahme wurde frühzeitig mit den Spartenägern abgestimmt. Die Stadtwerke Ingolstadt sind 2022 im Baufeld tätig und erneuern die Gas- und Wasserleitungen. Kanalschachte werden in Abstimmung mit den SWI von der INKB punktuell saniert. Der Straßenbau beginnt im 2. Quartal 2023 und soll auf Höhe der Hangstraße mit dem 2.ten Bauabschnitt starten. Während der Bauphase kommt es durch die notwendigen Teil- und Vollsperrungen zu Verkehrsbehinderungen. Wie die Buslinien während der Bauzeit umgeleitet werden, muss noch im Detail mit der INVG abgestimmt werden. Die Zufahrt für die Anlieger wird die meiste Zeit möglich sein, jedoch wird es zeitweise zu Einschränkungen kommen (Aushub, Borde setzen, Asphaltarbeiten etc.). Es wird großen Wert daraufgelegt, dass die Sperrungen möglichst kurz andauernd, gegebenenfalls werden die Baubereiche verkleinert. Die betroffenen Anlieger werden selbstverständlich rechtzeitig von der Bauleitung informiert. Sonderregelungen mit einzelnen Anliegern (Rollstuhlfahrer etc.) sind selbstverständlich möglich. Ende 2023 soll BA1 und BA2 fertiggestellt sein. 2024 folgt die Sanierung in BA3 welche bis Mitte des Jahres andauert.

## D) Projektkosten, Finanzierung und Einnahmen

### 1. Projektkosten

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:

<b>Gesamtkosten</b>				
	<b>Fläche [m<sup>2</sup>]</b>	<b>Kosten [€]</b>	<b>[€/m<sup>2</sup>]</b>	<b>Richtwert[€/m<sup>2</sup>]</b>
Fahrbahn	8080	1.220.000	151	120 - 170
Gehwege	4350	460.000	106	90 - 120
Parker	240	30.000	125	100 - 150
Straßenbegleitgrün inkl. Bäume	210	20.000	95	70 - 100
Kirchplatz	360	60.000	167	k. A.
Verlegung Gasleitung (Anteil 50%)		50.000		
Beleuchtung, Strom		245.000		
Nebenkosten (Vermessung, Schürfen, etc.)		15.000		
<b>Gesamtkosten</b>		<b>2.100.000</b>		

### 2. Finanzierung

Die voraussichtlichen Gesamtprojektkosten betragen ca. 2.100.000 €. Für die Haushaltsjahre 2023 werden 1.350.000 €, für das Haushaltsjahr 2024 750.000 €, jeweils unter der HSt. 631500.950000 angemeldet. Zuschüsse sind leider nicht möglich.

### 3. Einnahmen

Die Ausgaben der Ausbaumaßnahme können nicht auf die Anlieger umgelegt werden. Die INVG übernimmt ca. 30.000 Euro für die neuen Kasseler Borde und taktilen Oberflächen an den Bushaltestellen.

## **E) Beteiligung der Fachämter und des Bezirksausschusses**

Das Projekt wurde im Bezirksausschusses VI – West am 11.10.2022 durch die Verwaltung vorgestellt und befürwortend zur Kenntnis genommen.

Betroffene Fachämter wurden im Zuge der Planung eingebunden und deren Anregungen bzw. Einwände in der weiteren Planung eingearbeitet.

Die Spartenräger wurden über die Maßnahmen unterrichtet.